

Veranstaltungsort:

Ehemaliges Landtagsgebäude

Tappenbeckstr. 1
26122 Oldenburg

Organisation:

Jennifer Burger

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Niedersachsen

Theaterstraße 3

30159 Hannover

Tel.: 0511 357708-30

Fax: 0511 357708-40

E-Mail: niedersachsen@fes.de

Verantwortlich:

Urban Überschär

Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Flucht und Migration

Wie eine menschliche
Flüchtlingspolitik aussehen
kann

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES_Nds

OLDENBURGER
Gespräche

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung
der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor
der Veranstaltung an uns.

Montag, 18. Januar 2016

19.00 bis 21.00 Uhr

Ehemaliges Landtagsgebäude

Oldenburg

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG

Landesbüro Niedersachsen

Flucht und Migration

Wie eine menschliche Flüchtlingspolitik aussehen kann

Sehr geehrte Damen und Herren,

60 Millionen Menschen sind gerade weltweit auf der Flucht vor Krieg, Terror, Klimawandel und Armut. Spätestens mit dem Kentern eines völlig überfüllten Flüchtlingsbootes nahe Lampedusa im April 2015 mit mehr als 800 Toten rückte diese humanitäre Katastrophe endgültig auch in das Blickfeld Europas. Dabei schwelen die für die Flucht ursächlichen Krisenherde in Ländern wie z.B. Syrien schon weit länger. Schätzungen zufolge hat der Bürgerkrieg in Syrien inzwischen mehr als 250.000 Menschen das Leben gekostet.

Die steigende Zahl von Flüchtlingen, die in diesem Jahr nach Europa gekommen sind, macht das Ausmaß der Krise allerdings nur ansatzweise sichtbar. Denn die meisten Menschen fliehen innerhalb ihres Heimatlandes oder in die Nachbarstaaten. Nach Deutschland kamen bis Anfang Dezember 2015 rund eine Million Menschen. In Niedersachsen wird bis Ende 2015 mit der Aufnahme von fast 100.000 Menschen gerechnet, Oldenburg allein hat bereits mehr als 800 Flüchtlinge aufgenommen.

Diese Entwicklungen werfen Fragen auf: Wie kann den ankommenden Menschen geholfen werden? Wie kann eine sinnvolle Bekämpfung von Fluchtursachen in den Heimatländern der Menschen aussehen? Was unternimmt Deutschland in dieser Frage? Wie kann eine gemeinsame europäische Flüchtlingspolitik überhaupt ausschauen? Wie begegnen wir zunehmend rechtspopulistischen Tendenzen in Deutschland und Europa? Und: Welche Auswirkungen hat die gesamte Entwicklung auch für Niedersachsen?

Über diese und viele weitere Fragen möchten wir gerne mit Ihnen und unseren Gästen diskutieren. Wir laden Sie herzlich dazu ein, sich an der Diskussion zu beteiligen!

OLDENBURGER
Gespräche

19.00 Uhr

Begrüßung

Urban Überschär

Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführung

Niels Annen MdB

Außenpolitischer Sprecher der
SPD-Bundestagsfraktion

19.30 Uhr

**Podiumsdiskussion und
Diskussion mit dem Publikum**

Niels Annen MdB

Elisabeth Braune

Referentin im Referat Subsahara-Afrika
der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin

Prof. Dr. Monika Ortmann

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Hans-Joachim Schaprian

Oberst a. D.

Moderation

Dennis Rohde MdB

Mitglied im Ausschuss für Recht und
Verbraucherschutz

21.00 Uhr

Ende der Veranstaltung und Ausklang

